

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	80 (1982)
Heft:	3
Rubrik:	Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gines wird etwa durch einen Harnröhrenlängsschnitt im Bereich des dorsalen Penisschafts die Harnröhrenöffnung beim Manne an den Penisschaft verlegt und damit eine intravaginale Ejakulation beim Geschlechtsakt verhütet (Bölsche, 1905).

Heute, im Zeitalter des «count-down» der Bevölkerungsexploration ist die Entwicklung effektiver kontrazeptiver Massnahmen wichtiger denn je. Intruterinpessare, erstmals von Gräfenberg entwickelt, und steroidhormonale Kontrazeptiva, die es erst seit wenigen Jahrzehnten in Form der «Pille» gibt (Engel 1979, Simmer 1970/71) sind zweifellos bereits grosse Hilfsmittel bei der Lösung des Problems; neuerdings sind auch auf immunologischen Prinzipien beruhende Verfahren in Erprobung. Darüber hinaus wurden «Kontrazeptiva für den Mann» oder besser «Fertilitätsblocker für den Mann von nur vorübergehender Wirkung» experimentell erprobt.

Bei unkontrollierter Anwendung einer «Kontrazeption der Bevölkerungsmasse» ist die Gefahr eines demoralisierenden Einflusses für die menschliche Gesellschaft sicher nicht von der Hand zu weisen. Diese Gefahr wurde von den Kirchen früh erkannt und fand wohl ihren stärksten Ausdruck in der Enzyklika «Humanae Vitae» von Papst Paul VI. Die eheliche Liebe sei menschlich, total, treu und fruchtbar. Jahrtausendelang blieb das Gleichgewicht zwischen Geborenwerden und Sterben – bemessen auf die ganze Menschheit – annähernd gewahrt. Erst als der Mensch sich anschickte, stärker zu werden als die Naturgewalten um ihn herum, oder – besser gesagt – indem er lernte, diese primär vorhandenen Gewalten ganz in seinem Sinne zu lenken, verdrängte er auch das Sterben mehr und mehr. In jeder Minute werden auf der Erde etwa 150 Menschen «zu viel» geboren. Doch wie ist diese im Hinblick auf die begrenzten Naturreserven sich abzeichnende Katastrophe noch zu verhüten? – Das beim Homo sapiens ursprünglich «angeborene» echte Schamgefühl, das – hätte es sich in evolutiven Zeiträumen nicht als «Evolutionsvorteil» erwiesen und bewährt – sicher nicht im genetischen Code verankert worden wäre, wurde in der Jetztzeit vom Homo faber weitgehend unter das Niveau jener «natürlichen» Alarmschwelle zurückgedrängt. Selbstbeherrschung und gesteuerte Enthaltsamkeit ist für die grosse Mehrzahl der Menschen heute nicht mehr realisierbar, so dass ein Zurückgreifen auf kontrazeptive Methoden in diesem Kampf um Sein oder Nichtsein der Menschheit unerlässlich sein wird,

so schwer die Nachteile auch zählen mögen.

In der Praxis ist das Problem der Menschwerdung und der Erhaltung des Menschen eben doch rätselhafter und in sich widersprüchlicher, als es in der Schöpfungsgeschichte dargestellt ist: er, der Mensch, ist eben mehr als nur ein Klumpen Lehm zwischen Himmel und Hölle.

Literaturverzeichnis

- Bölsche, W.: Das Liebesleben in der Natur; eine Entwicklungsgeschichte der Liebe. Bd. I–III. Hrsg. E. Diederichs, Jena 1921.
Cittadini, E., Quarararo P.: La regolazione delle nascite, Piccin editore, Padova 1972.
Döring, G.K.: Ist das Kondom heute besser als sein Ruf? Fortschritte der Medizin 98 (1980), 113–117.
Eleri, J.: Ulysses philosophi ac medici libellus de partu, Luneburgi (Lüneburg) 1626, 4, zit. von Osiander (siehe dort).
Engel, K.: Der Gräfenberg-Ring, zu seiner Vorgeschichte, Anwendung und frühen Rezeption, Inaugural-Dissertation, Med. Fakultät der Univ. Erlangen-Nürnberg, 1979.
Fabrice, H.v.: Die Lehre von der Kindsabtreibung und vom Kindsmord; gerichtsärztliche Studien, Univ. Erlangen 1868.
Fasbender, H.: Geschichte der Geburtshilfe, Georg Olms Verlag Hildesheim, Neudruck 1964 der Aufl. von 1906, Jena.
Fischer, C.F.: Bemerkungen über die englische Geburtshilfe, Göttingen 1797, zit. von Osiander 18 (siehe dort).

Gubalke, W.: Die Hebamme im Wandel der Zeiten, Elwin Staude Verlag, Hannover 1964.

Hartge, R.: DED-Jahresbericht über das «Hôpital de Port Bouet», Abidjan, Elfenbeinküste, 1974 (Deutscher Entwicklungsdienst, Bonn).

Hartge, R.: Säuglingsernährung in Westafrika, Fortschritte der Medizin 17 (94.Jg.), 1976, 983–988.

Himes, Norman E.: Medical History of Contraception. Schocken Paperback edition 1970.

Mildner, T.: De abortu in cogitatione, Die beabsichtigte Fehlgeburt, C.F. Boehringer & Söhne GmbH, Mannheim, 1960.

Neubardt, S., H. Schulman: Techniques of abortion, Eds. Little, Brown & Co., Boston, 1972.

Osiander, F.B.: Handbuch der Entbindungs-kunst, Verlag Chr. F. Osiander, Tübingen 1820.

Roesslin, E.: Der swangern Frawen und Hebammen Rosegarten, Köln 1513.

Simmer, H.H.: On the history of hormonal contraception. I. Ludwig Haberlandt (1885–1932) and his concept of «hormonal sterilization», Contraception, D.R. Mishell Jr. Ed., Geron-X, Inc. Los Altos, Calif. U.S.A. 1970, vol 1 (No 1), p. 3–27. II. Otfried Otto Fellner (1873–19??) and estrogens as antifertility hormones, Contraception, D.R. Mishell Jr. Ed., Geron-X, Inc., Los Altos, Calif. U.S.A. 1971, vol 3 (No 1), p. 1–20.

Strong, S.J., G.Corney: The Placenta in Twin Pregnancy. Ed. S.J. Strong u. G. Corney, Pergamon Press Oxford 1967.

Weinhold, K.: Altnordisches Leben, Wien 1882, zit. von Mildner 1960.

Verbandsnachrichten Nouvelles de l'Association



Informationen aus dem Zentralvorstand

Einige Geschäfte, die der Zentralvorstand an seiner ersten Sitzung 1982 behandelte, seien für unsere Mitglieder und Interessierten hier besonders erwähnt:

Eintragungen von Hebammen im Branchentelefonbuch

Die Geschäftsstelle unseres Berufsverbandes gibt – auch auf Anfrage – keine Adressen von Mitgliedern zu kommerziellen Zwecken heraus, um einerseits einer unwillkommenen Werbeflut im Briefkasten vorzubeugen, anderseits aber, weil es im Entscheid jeder einzelnen Hebamme liegt, ob und wo sie namentlich vermerkt sein will.

Bessere finanzielle Stellung der freiberuflich tätigen Hebammen

Der bereinigte Vertragsentwurf wurde

Ende November 1981 an das Konkordat der Schweizerischen Krankenkassen gesandt, mit der Bitte um eine gesamtschweizerische Regelung, analog zum Abkommen mit den Chiropraktoren, Zahnärzten und Physiotherapeuten, und anstelle der bisherigen kantonalen Einzelverträge. Die Tarifkommission des Konkordates wird unsere Anfrage im Februar 1982 diskutieren und mit uns im März Kontakt aufnehmen. Falls unser Vorschlag zum Spielen kommt, heißt das, dass die kantonalen Krankenkassenverbände dem Konkordat den Auftrag zu einer schweizerischen Regelung erteilen werden.

Kurs für Hebammen im spitälexternen Bereich, organisiert vom Schweizerischen Roten Kreuz

Der Leiter der Abteilung Berufsbildung, Herr Dr. B. Hoffmann, orientierte uns schriftlich darüber, dass der Fachausschuss des SRK sich bereits mit

der Schaffung des oben erwähnten Kurses befasst hat. Der Hebammenverband wird zu einem späteren Zeitpunkt zur Mitarbeit in der Konzeption eingeladen werden. – Die Fäden laufen bei Frau Elisabeth Stucki, SRK-Sachbearbeiterin für die Hebammenausbildung, zusammen.

Neue Ausbildungsstrukturen für die Pflegeberufe – Vernehmlassung des SRK

Im Rahmen der Richtlinienrevision hat das SRK, nebst dem bestehenden, zwei neue Strukturmodelle zur Vernehmlassung gegeben. Sie lösen eine breite Diskussion über die zukünftige Ausbildungsdauer, über Möglichkeiten in der Laufbahn und über die Transparenz von einer beruflichen Ausrichtung zur andern, aus. Ausser den Hebammenschulen und der Schulleiterinnenkonferenz, wird auch der Zentralvorstand eine Stellungnahme zu den Modellen abgeben und diese gegenüber den Mitgliedern des SHV begründen. Ende März läuft der Termin dazu ab.

Informations émanant du comité central

Voici parmi les sujets traités lors de sa première réunion de 1982, ceux qui intéressent particulièrement nos membres:

Inscription des sages-femmes dans l'annuaire téléphonique des professions

Le secrétariat de l'Association n'est pas habilité à fournir, même sur demande, les adresses de ses membres sollicitées à des fins commerciales. Ceci pour leur éviter d'être assaillies d'offres et réclames de tous genres et permettre aux intéressées de s'inscrire individuellement avec les références de leur choix.

Amélioration de la situation financière des sages-femmes indépendantes

A fin novembre 1981 il a été envoyé au Concordat suisse des caisses-maladie le projet revu et corrigé du contrat-type souhaité à l'égal de celui qui régit leurs rapports avec les chiropraticiens, dentistes et physiothérapeutes de notre pays et qui devrait remplacer les contrats cantonaux en vigueur actuellement.

La commission des tarifs du Concordat étudiera notre requête en février et reprendra contact avec nous en mars. Si notre proposition est acceptée cela impliquera pour les fédérations canto-

nales des caisses-maladie la nécessité de charger le Concordat d'établir le contrat souhaité, valable pour toute la Suisse.

Cours pour sages-femmes travaillant en milieu extra-hospitalier organisé par la C.R.S.

Le directeur du Service de la formation professionnelle de la C.R.S., M. le Dr. B. Hoffmann, nous a communiqué par écrit la mise à l'étude de ce cours par une commission compétente. Votre association sera conviée ultérieurement à participer à son élaboration. La coordination des travaux est assurée par Mme Elisabeth Stucki (notre ancienne présidente) qui est chef de service pour la formation des sages-femmes près de la C.R.S.

Nouvelles structures du système de formation des professions soignantes – Consultation de la C.R.S.

Dans le cadre de la révision des directives de formation, la C.R.S. a publié, outre le modèle du système existant, deux nouveaux modèles sur lesquels nous avons à nous prononcer. Ces projets suscitent de nombreuses discussions sur la durée du temps de formation future, sur ces possibilités offertes en cours de carrière, sur la transparence entre les diverses tendances professionnelles. Outre les écoles de sages-femmes et la conférence des directrices de ces écoles, le comité central prendra position sur les modèles proposés en motivant sa décision à l'adresse des membres de l'Association.

La consultation est ouverte jusqu'au 31 mars. G. Grossenbacher

89. Schweizerischer Hebammenkongress 3., 4. und 5. Juni 1982 in Basel



Liebe Kolleginnen,
die Mitglieder der Sektion Beider Basel erhielten den Auftrag, 1982 einen dreitägigen Kongress zu organisieren. Mit grosser Freude haben wir uns in die Vorbereitungen gestürzt und können Ihnen schon heute ein wenig verraten, was an diesen Tagen läuft.

1. Tag: 3. Juni, 13.00–17.00 Uhr.
Weiterbildungsprogramm. Abend zur freien Verfügung.

2. Tag: 4. Juni, ca. 9.30–12.00 Uhr.
Fortsetzung Weiterbildungsprogramm
14.00–17.00 Uhr Delegiertenver-

sammlung des Schweizerischen Hebammenverbandes. Mittagessen zu Fr. 15.– in den Tagungsorten, Restaurant «Safran-Zunft». Abend: Grosses Bankett mit Unterhaltung im Hotel «International».

3. Tag: 5. Juni, ca. 9.30 Uhr.

Nach einem ausgiebigen Zmorge vom reichhaltigen Frühstücksbuffet (und erfrischendem Bad!) zeigen wir Ihnen unsere schöne Stadt auf originelle Art und Weise (mehr sei noch nicht verraten). Für die Heimkehr: Abfahrt der Züge etwa ab 16.00 Uhr.

Allgemeine Hinweise

Tagungsort: Restaurant «Safran-Zunft» (Nähe Marktplatz). Die Delegiertenversammlung und das Weiterbildungsprogramm finden im kürzlich stilvoll renovierten grossen Zunftsaal statt. An beiden Tagen haben Sie Gelegenheit, die Ausstellung verschiedener Firmen und den Bücherstand zu besuchen.

Unterkünfte: Alle Zimmer in den 5-Stern-Hotels «International» und «City» (Nähe «Heuwaage», 5 Minuten vom Bahnhof SBB) haben Bad, Radio, TV und Bar. Im Übernachtungspreis inbegriffen sind freie Benützung des hoteleigenen Schwimmabades und der Fitnessgeräte, grosses Frühstücksbuffet.

Kosten pro Nacht: Fr. 65.– für das Doppel- und Fr. 80.– für das Einerzimmer.

Wir hoffen, dass wir Sie, liebe Kollegin, mit dieser Voranzeige ein wenig «glücklich» gemacht haben und bitten Sie, dieser Nummer der «Schweizer Hebammen» besondere Beachtung zu schenken. Sie finden inliegend den Anmeldungs- und Teilnehmerausweis zum 89. Schweizerischen Hebammenkongress vom 3., 4. und 5. Juni in Basel.

Anmeldeschluss: 15. April 1982.
Irene Lohner

89^e congrès des sages-femmes suisses, Bâle, les 3, 4 et 5 juin 1982

Chères collègues,
Les membres de la section des deux Bâle ont reçu la mission d'organiser en 1982 un congrès de trois jours. C'est avec beaucoup de plaisir que nous nous sommes lancées dans les préparatifs et, ainsi, aujourd'hui déjà, nous pouvons lever partiellement le voile sur ce que seront ces journées.

1^{er} jour: 3 juin, de 13 h à 17 h.
Programme de formation. Soir: quartier libre.

Muttermilch ist das Beste.

**Die Medela Brustpumpe hilft
bei Stillproblemen
auf die angenehmste Weise.**



matisch den Saugvorgang des Kindes. Die Absaughauben sind an die Anatomie der Brust angepasst. Die Pumpe ist formschön und sehr einfach zu bedienen.

Die neue Medela Brustpumpe eignet sich

bestens für den Spital- und den Heimgebrauch. Sie hat sich durch ihre Zuverlässigkeit in zahlreichen Schweizer und Deutschen Spitäler bewährt. Medela Brustpumpen für den Heimgebrauch werden auch in Ihrer Nähe vermietet. Weitere Informationen sowie Adresslisten erhalten Sie direkt von uns.

Medela AG, Medizinische Apparate, 6340 Baar/Schweiz,
Lättichstrasse 4, Telefon 042/311616, Telex 865486

medela

2^e jour: 4 juin, à environ 09 h 30–12 h.

Suite du programme de formation.

14 h à 17 h Assemblée des déléguées de l'Association suisse des sages-femmes. Repas de midi à Fr. 15.– au restaurant «Safran-Zunft». Soir: grand banquet avec divertissements à l'hôtel «International».

3^e jour: 5 juin, à environ 09 h. 30.

Après un copieux petit déjeuner abondamment servi sous forme de buffet (et une baignade rafraîchissante!), nous vous montrerons notre belle ville d'une manière originale (nous ne pouvons en dire plus pour l'instant).

Pour le retour: départ des trains dès 16 h environ.

Informations générales

Lieu du congrès: restaurant «Safran-Zunft» (près de la place du marché). L'assemblée des déléguées et le programme de formation continue auront lieu dans la grande salle des corporations récemment rénovée avec style. Les deux jours vous aurez la possibilité de visiter les expositions des différentes maisons et le stand des livres.

Logement: toutes les chambres dans les hôtels «International» et «City» (près de «Heuwaage» à cinq minutes de la gare CFF) ont salle de bain, radio, TV et bar. Sont compris dans le prix de la nuitée: libre utilisation de la piscine privée et de l'installation de fitness de l'hôtel, grand buffet au petit déjeuner. Prix par nuit: Fr. 65.– pour les chambres à deux lits, Fr. 80.– pour les chambres à un lit.

Nous souhaitons, chères collègues, vous avoir alléchées par ces premières informations et vous prions d'accorder une attention toute particulière à ce numéro de la «Sage-femme suisse». Vous y trouverez les bulletins d'inscription et de participation au 89^e congrès des sages-femmes des 3, 4 et 5 juin à Bâle.

Délai d'inscription: 15 avril 1982.

Avec nos amicales salutations

Pour la section des deux Bâle

Irène Lohner

Inscription gratuite des sages-femmes dans l'annuaire téléphonique par professions

Les sages-femmes travaillant à leur compte ont la possibilité de faire insérer leur adresse dans l'annuaire téléphonique régional par professions. Les collègues intéressées s'adresseront à: Mosse Adress AG., Binzstr. 18, Postfach, 8045 Zürich, tél. 01 461 4800.

Gratis-Eintragung von Hebammen ins Branchentelefonbuch

Freipraktizierende Hebammen haben die Möglichkeit, ihre Adresse in das regionale Branchentelefonbuch eintragen zu lassen. Interessierte Kolleginnen wenden sich an: Mosse Adress AG, Binzstrasse 18, Postfach, 8045 Zürich, Telefon 01 461 4800.

Stellenvermittlung

Spital im Kanton Freiburg sucht zur Ergänzung des Personalbestandes 1–2 Hebammen. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung. Interessante und abwechslungsreiche Arbeitsbereiche, die Erfahrung im Beruf voraussetzen.

Spital im Kanton Zug sucht zu baldigem Eintritt eine Hebamme für die neu eingerichtete Geburtsabteilung.

Spital im Kanton Aargau sucht zur Ergänzung des Teams eine erfahrene Hebamme. Eintritt sofort.

Spital im Kanton St. Gallen sucht für sofort oder nach Vereinbarung eine erfahrene und an selbständiges Arbeiten gewöhnte Hebamme. Gute Anstellungsbedingungen.

Spital im Kanton Wallis sucht eine Hebamme. Eintritt sofort oder nach Absprache. Modern eingerichtete geburtshilfliche Abteilung und angenehmes Arbeitsklima.

Spital im Kanton Bern sucht eine Hebamme, die gewillt ist, turnusgemäß im Gebärsaal und auf der Abteilung zu arbeiten. Geregelte Arbeitszeit.

Kleines Spital im Kanton Graubünden sucht eine erfahrene, selbständig arbeitende Hebamme als Vertretung für Freitage, die nach gegenseitiger Absprache eingeteilt werden können. Der Einsatz wäre alle 3–5 Wochen für 6–7 Tage zu leisten. Dieser Posten würde auch einer eben pensionierten Kollegin volle Befriedigung bringen.

Spital im Kanton Bern sucht auf Frühjahr 1982 eine Hebamme, wenn möglich mit einigen Jahren Berufserfahrung. Neuzeitliche Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Aargau

Unsere Generalversammlung findet Mittwoch, den 10. März, um 14.00 Uhr im Bahnhofbüffet I. Klasse in Aarau statt.

Zuerst hören wir einen Vortrag mit

Dia-Schau von Herrn Dr. Limacher, Oberarzt an der Frauenklinik Aarau. Thema: Die Ultraschalluntersuchung in der Schwangerschaft. Anschliessend kommen die üblichen Traktanden der Generalversammlung. Die Mitgliederbeiträge können vor der Versammlung bezahlt werden. Wir bitten um frühzeitiges Erscheinen.

Wir würden uns freuen, wenn wir am 10. März eine grosse Schar unserer Mitglieder begrüssen dürften. R. Roth

Ida Urech-Bolliger, Hallwil, zum Gedenken

Die Verstorbene wurde am 28. November 1920 als erstes Kind der Eltern Ernst und Ida Bolliger-Gloor geboren. Im Verlauf der Jahre kamen noch sieben Geschwister dazu. Die Harmonie und das Gefühl der Geborgenheit, die Ida im Kreise ihrer Eltern und Geschwister erfahren durfte, prägten die Persönlichkeit der Heimgangenen.

Mit 18 Jahren trat sie eine Hebammenlehre im Kantonsspital Aarau an. Manche Freundschaft, die sie mit anderen Hebammen während jener strengen Ausbildungszeit geschlossen hatte, blieb zeitlebens bestehen. Im Kriegsjahr 1941 begann die Verstorbene in Leutwil und Birrwil als Hebamme zu arbeiten, später hat sich der Hebammenkreis um die Gemeinden Seengen, Boniswil, Hallwil und Dürrenäsch erweitert. 1945 verählte sich Ida Bolliger mit Werner Urech aus Hallwil. Für Ida begann bald eine strenge Zeit: Sie übernahmen die väterliche Bäckerei, so war sie Mutter, Geschäftsfrau und Hebamme. Ihr erlernter Beruf erfüllte sie mit grosser Befriedigung, die Geburt eines Kindes empfand sie jedesmal als wunderbares Erlebnis. Im Hebammenverband arbeitete sie aktiv mit, ein paar Jahre war sie auch im Vorstand. Auf unserer letzten Reise zum «Chuderhüsli» war sie noch voller Begeisterung und Zuversicht dabei. Nie hörte man sie klagen, obwohl sie sich keinen falschen Hoffnungen hingab, sie wusste, wie es um ihre Gesundheit stand. Leider machten sich allzu früh Anzeichen einer schweren Krankheit bemerkbar, nach zwei Operationen erholte sie sich immer wieder gut. Nach 40jähriger Tätigkeit als Hebamme löste sie den Vertrag mit den Gemeinden auf. Mit grosser Tapferkeit trug sie nun die kommende Zeit, ihre Kraft schöpfte sie aus dem Glauben, der ihr auch die Angst vor dem Sterben genommen hatte. Ein grosser Wunsch ging in Erfüllung, sie konnte zu Hause im Kreise der Familie gepflegt werden, wo sie dann am 21. November von ihrem Leiden erlöst wurde.

Rita Roth

Die von Dermatologen ausgearbeiteten Fissan Produkte eignen sich ganz besonders für empfindliche Haut.

Fissan's Dermatologen
haben bei der Entwicklung der bemerkenswerten Eigenschaften
der Milcheiweisse Pionierarbeit geleistet.

Sie haben vor allem
das Labilin® – ein hydrolysiertes Milcheiweiss –
entwickelt, das die Basis der meisten
Fissan Produkte darstellt.

Die erprobten Fissan Produkte
eignen sich zur Vorbeugung und Behandlung
von Dermatosen. Sie werden von
Fachleuten empfohlen
und täglich in zahl-
reichen Spitätern
und Kliniken
angewendet.

Fissan Wundpaste – Fissan Wundpuder – Vitafissan,
Fluid Creme, Decubitusprophylaxe – Strifissan,
Creme, Verhütung von Schwangerschaftsstreifen –
Sulfofissan, Puder, Behandlung von Akne –
Haemofissan, Hämorrhoidal-Suppositorien
und -Salbe – Fissan Ichthyol, Puder, Behandlung
von Dermatosen – Balsam Fissan, Verhütung
von Mastitis und Heilen von Rhagaden.



Fissan Produkte verdienen Ihr Vertrauen!

Beide Basel

Unsere Generalversammlung findet am 8. März um 20.00 Uhr, im Restaurant «Seegarten» in Münchenstein statt.

Sektionswechsel:

Stoll Katharina, Riehen, von Sektion Zürich und Umgebung in Sektion Beide Basel

Bern

Einladung zur Sektionsversammlung: Mittwoch, 17. März 1982 um 14.15 Uhr, im Kantonalen Frauenspital Bern. Wir freuen uns, dass sich die Diplomandinnen von der Hebammenschule Bern aktiv am Programm der Versammlung mitbeteiligen werden. Zusammen mit ihnen wird über folgende Themen diskutiert:

- Bekämpfung des Geburtsschmerzes.
- Gehört das Nähen einer Dammnaht auch zur Tätigkeit einer Hebamme? Die Anregungen zum Gespräch über thematische Fragen und Zukunftsmodelle werden wir an diesem Nachmittag gemeinsam als «Gruppenarbeit» gestalten. Eingeplant dazu ist auch eine Kaffeepause!

Liebe Kolleginnen, wir laden Sie herzlich zu dieser Zusammenkunft ein und freuen uns auf Ihr Mitmachen.

Rückschau

Die Hauptversammlung vom 27. Januar war gut besucht. Wieder einmal hielt uns Herr Prof. M. Berger einen sehr lehrreichen und gut verständlichen Vortrag über Hormone im Klimakterium. Wir danken ihm nochmals ganz herzlich dafür.

Unter der Leitung von Frau H. Stähli konnte die grosse Traktandenliste speditiv erledigt werden.

Die vom Vorstand vorbearbeitete und vorgelegte Teilrevision unserer Statuten wurde einstimmig genehmigt. Bedeutende personelle Veränderungen im Vorstand brachten die Wahlen. Der Dank der Versammlung gilt der scheidenden Kassierin, Schwester Margrit Neiger, für ihren grossen und langjährigen Einsatz für die Sektion. Nach einem tatkräftigen Wirken während sieben Jahren trat auch Frau Heidi Spring, Spiez, als Vizepräsidentin aus dem Vorstand zurück. An dieser Stelle danken wir ihr für all den Einsatz recht herzlich.

Es wurden gewählt:

Frau Verena Dreier-Vonarburg, Bern
Schwester Esther Klemensberger, Thun

Anschliessend an die gut verlaufene Hauptversammlung trafen sich etwa

40 Hebammen im Hotel «Metropole» zum gemeinsamen Nachtessen. Es war gemütlich, und wir freuen uns bereits aufs nächste Mal.
Für den Vorstand: Marie-Louise Kunz

Fribourg

La prochaine assemblée des sages-femmes fribourgeoises aura lieu le mercredi 3 mars 1982, à 14 h. 15, à l'Hôtel Central (vis-à-vis de Coop City) à Fribourg.

Conférence de M^e Fidanza, président de la Fédération des caisses maladie du canton de Fribourg.

Encaissement des cotisations 1982. Goûter.

Pour le comité: M.-Mad. Perroud

Oberwallis

Generalversammlung vom 1. Dezember 1981

Im adventlich geschmückten Säli des «Café Simplon» in Brig eröffnete unsere langjährige Präsidentin, Frau Elsi Domig, mit einem sinnvollen Gebet unsere GV 1981.

Mit den tröstenden Worten «sie sind uns nicht verloren, sondern nur vorangegangen, gedachte sie der zwei verstorbenen Kolleginnen, Frau Heinen und Frau Russi, Mutter unserer Kassierin Frau Andenmatten.

Die unterzeichnete Aktuarin verlas Jahresbericht, Protokoll und Delegiertenbericht.

Kassierin Frau Andenmatten orientierte über den Stand der Kasse, welche sie treu und sehr genau verwaltet.

Mit einem Gedicht, abgestimmt auf die beiden Jubilarinnen Frau Olga Heinzmann und Frau Silvia Seiler, ehrte die Präsidentin die beiden letzteren Kolleginnen für ihre 40 Jahre Storchentante.

Aus gesundheitlichen und familiären Gründen sah sich unsere langjährige und verehrte Präsidentin leider gezwungen, ihre Demission einzureichen. Wie sehr diese Demission von allen Kolleginnen bedauert wurde, lässt sich kaum beschreiben. Unser Verein verliert dadurch eine überdurchschnittlich talentierte Präsidentin. Ihrer grossen Intelligenz und ihrer Initiative verdankt unsere Sektion so enorm viel, dass es mir unmöglich ist, alle ihre Verdienste aufzuzählen.

Einstimmig wurde Frau Olga Heinzmann als neue Präsidentin gewählt. Sie besitzt die nötigen Qualitäten, und wir wünschen ihr viel Erfolg und Gelingen in ihrem Amte.

Die neue Präsidentin erhob sich und machte den Vorschlag, Frau Elsi Do-

mig zur Ehrenpräsidentin zu wählen. Dies wurde denn auch einstimmig und mit grossem Applaus angenommen. Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen:

Präsidentin: Frau Olga Heinzmann, bisher Vizepräsidentin

Ehrenpräsidentin: Frau Elsi Domig

Vizepräsidentin: Frau Delfine Walpen

Kassierin: Frau Hermine Andenmatten, bisher

Aktuarin: Frau Frieda Schmid, bisher Vizeaktuarin: Frau Philomena Agten, bisher Revisorin

Revisorinnen: Fr. Madlen Zenklusen, bisher; Frau Käthy Leiggner, bisher Beisitzerin.

Unsere neue Ehrenpräsidentin dankte für das geschenkte Vertrauen und die ausgezeichnete Kameradschaft im Verband und schloss damit den geschäftlichen Teil unserer GV.

Bei Kerzenlicht, Kaffee und herrlichem Kuchen, gebacken und gestiftet von unserer Kollegin, Fr. Hilda Schmid, Spitalhebamme, verrannen die gemütlichen Stunden nur allzu schnell. Die Aktuarin: Frieda Schmid

Ostschweiz

Neumitglieder:

Jenny Agnes, Chur

Lardi Carmela, Le Prese

Paganini Cinzia, Brusio

Riedi Mariella, Chur

Schläpfer Erna, Frauenfeld

Austritte:

Ruinelli-Ruinelli Alma, Soglio

Vogel Bernadette, Unterseen

Jubilarin:

Clalüna Domenica, Ardez

Auch dieses Jahr treffen wir uns wieder mit den Teilnehmerinnen des Wiederholungskurses zum ersten *Weiterbildungsnachmittag*.

Er findet Donnerstag, den 11. März 1982 um 14.00 Uhr, im grossen Hörsaal des Kantonsspitals St. Gallen statt.

Das Thema lautet: Neuere Erkenntnisse bei der schwangerschaftsbedingten Hypertonie EPH-Gestose.

Allen Teilnehmerinnen des WK wünschen wir eine schöne und interessante Woche und uns für den Donnerstag zahlreiche Zuhörerinnen.

Voranzeige:

Hauptversammlung: Donnerstag, den 15. April 1982 um 14.00 Uhr, im Hotel «Ekkehard», St. Gallen.

Unentschuldigtes Fernbleiben wird mit Fr. 5.– gebüsst.

Für den Vorstand: G. Steffen

Solothurn

Todesfall:

Jeker-Büttler Anna, Wangen,
*1901, †1981

Rückblick

Um 14.15 Uhr eröffnete unsere Präsidentin die Generalversammlung. 18 Mitglieder hatten sich im «Metropole» eingefunden. Nach der Begrüssung erfolgte die Wahl der Stimmenzählerinnen. Wie letztes Jahr, stellten sich Fr. Trudy Brügger und Frau Elisabeth Studer zur Verfügung. Ihr Fernbleiben entschuldigt haben: Frau Wüthrich Rosa, Frau Kaufmann Madlen, Frau Moll Klara, Schwester Wolfensberger Ruth, Schwester Pfluger Dorothea. Nachdem der Jahresbericht genehmigt wurde, erfolgte der Delegiertenbericht von Schwester Berty Mosimann. Nun waren alle gespannt, wie viel unsere Kasse aufweist. Schwester Martha Jost gab uns Aufschluss darüber. Frau Süess dankte der Kassierin ganz herzlich für ihre Mühe und Aufgabe, die sie nebst der Kasse übernommen hat: Sie besucht die älteren Hebammen an besonderen Geburtstagen oder wenn sie krank sind und überreicht ihnen ein Blumensträuschen oder ein selbstgebasteltes Geschenk.

Leider sind 1981 vier Kolleginnen gestorben: Frau Herrmann Ida, Frau Borer-Haberthür Rosa, Frau Rudolf von Rohr Hedwig, Frau Jeker-Büttler Anna. Sie mögen in Frieden ruhen. Der Vorstand wurde in globo gewählt. Präsidentin: Frau Elisabeth Süess-Frey, Choliweid, 4656 Starrkirch Vizepräsidentin: Frau Olga Gerber, Höchmatt, 4718 Holderbank Aktuarin: Frau Lilly Schmid, Bündenstrasse 240, 4524 Günsberg

Kassierin: Schwester Martha Jost, Postfach 598, 4600 Olten

Beisitzerin: Frau Annelies Probst, Talweg 51, Oberdorf.

Als Delegierte wurde Frau Grety Anderegg gewählt.

Es wurde vorgeschlagen, anstelle einer Frühjahrsversammlung die Weleda in Arlesheim zu besichtigen. Der Ausflug findet am 14. Mai, 14.00 Uhr, statt. Wir hoffen, dass viele Mitglieder sich daran beteiligen werden.

Da die Versammlung recht speditiv verlief, reichte die Zeit noch, um einen Vortrag über ICC zu hören. Er wurde von Frau Grety Anderegg geschrieben und vorgelesen. Die Präsidentin dankte Schwester Grety recht herzlich dafür.

Unterdessen hat das Blumenkässeli seinen Rundgang beendet. Fr. 45.– ka-

men zusammen. Die Glückspäckli sind auch alle verkauft und ergaben einen Betrag von Fr. 53.–. Herzlichen Dank allen Spendern. Lilly Schmid

Anna Jeker-Büttler zum Gedenken

Im hohen Alter von 81 Jahren verstarb unsere Kollegin Anna Jeker-Büttler nach einem reich erfüllten, von Hingabe geprägten Leben im Marienheim in Wangen. Anna Jeker-Büttler wurde am 1. März 1901 in Mümliswil geboren. Zusammen mit elf Geschwistern wuchs sie in der grossen Familie auf und verlebte eine glückliche Jugendzeit. Wie die anderen Geschwister, so musste auch die Verstorbene nach der Schulentlassung einem Verdienst nachgehen, um zum Unterhalt der Grossfamilie beizutragen.

Mit dem Besuch der Hebamenschule in St. Gallen und dem erfolgreichen Abschluss als diplomierte Hebamme eröffnete sich für Anna Jeker ein neues, weites Betätigungsfeld. 1929 wurde sie die Dorfhebamme von Mümliswil und Ramiswil. Während über 40 Jahren versah sie diesen Dienst und half über 2000 Erdenbürgern auf diese Welt. Der Hebammendienst in der Weite des Guldentales erforderte viele persönliche Opfer und Entbehrungen. Immer jedoch war Anna Jeker bereit, die oft beschwerlichen und anstrengenden Fussmärsche auf sich zu nehmen, um beim frohen Ereignis Hilfe zu leisten. An Pfingsten 1937 verehelichte sich Anna Büttler mit Emil Jeker. Die Ehe blieb kinderlos. 1953 zog das Ehepaar ins Haus an der Dorfstrasse 34 und eröffnete eine Drogerie. 1971 trat Anna Jeker als Hebamme zurück, um den verdienten Lebensabend zu verbringen. Wir werden ihr in Ehren gedenken. Lilly Schmid

Uri

Todesfall:

Aschwanden Martha, Altdorf,
*1927, †1982

Schwester Martha Aschwanden, Altdorf, zum Gedenken

Am 3. Januar 1982 nahmen wir von

unserer lieben Schwester Martha, Gemeindehebamme, Abschied.

Sie wurde am 13. August 1927 als ältestes Kind von fünf Geschwistern in Altdorf an der Bahnhofstrasse geboren. Nach Absolvierung der Volksschulen durchlief sie die Kinderpflege- rinnenschule am Liebfrauenhof in Zug. Im Jahre 1955 schrieb sie sich an der Universitätsklinik in Zürich ein und erwarb in der Folge das Diplom als Hebamme.

Ab Januar 1956 wirkte die Verstorbe ne als Gemeindehebamme in Altdorf, übernahm dann auch die Mütterberatungsstelle in vielen Gemeinden und organisierte während Jahren die Schwangerschaftsgymnastik. Unermüdlich wirkte sie Tag und Nacht zum Wohle der Mütter und Kinder.

So holte sich der Körper über den Weg einer langwierigen Krankheit, was der unermüdliche Einsatzwillen ihm durch all die Jahre vorenthalten hatte. Still wie sie gelebt, so ist sie auch von uns durch den Tod geschieden, von der im Glauben genährten Hoffnung auf ein Wiedersehen. Olga Walker

Vaud – Neuchâtel

Entrée:

Keller Elvira, Lausanne

Décès:

Jaccard Julie, Yverdon,
*1884, †1982
Christen Lucette, Bex,
*1920, †1982

Zürich und Umgebung

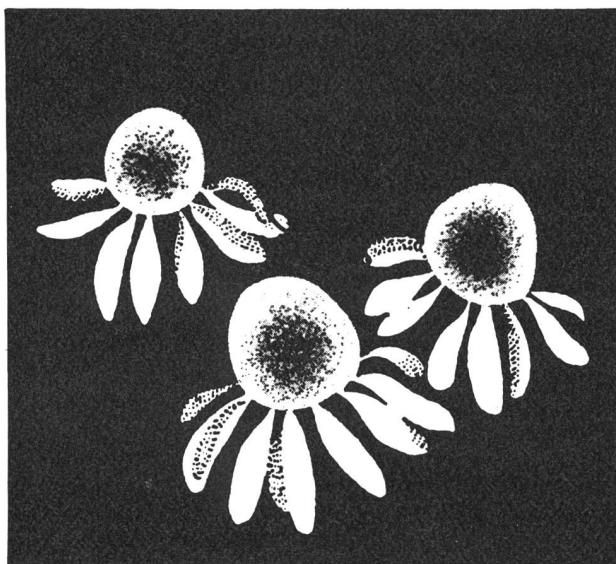
Liebe Kolleginnen, unsere Generalversammlung findet statt am 16. März 1982 um 14.15 Uhr im Foyer der Zürcher Stadtmission an der Hotzestrasse 56 (Tram Nr. 14 bis Schaffhauserplatz).

Vertraute sowie neue Gesichter sind herzlich willkommen. Allfällige Anträge sind zu richten an unsere Präsidentin, Frau Erika Keller, am Pfisterhölzli 56, 8606 Greifensee.

Mit herzlichem Gruss
Für den Vorstand: Wally Zingg

Veranstaltungen / Manifestations

3 mars	Assemblée fribourgeoise
8. März	Generalversammlung Sektion Beider Basel
10. März	Generalversammlung Sektion Aargau
11. März	Bildungsnachmittag Sektion Ostschweiz
16. März	Generalversammlung Sektion Zürich und Umgebung
17. März	Versammlung Sektion Bern
15. April	Hauptversammlung Sektion Ostschweiz



Die altbewährte Kamille
in moderner Form

KAMILLOSAN®

Liquidum *

Salbe *

Puder

* kassenzugelassen

entzündungsheilend,
reizmildernd, adstringierend,
desodorierend

- standardisiert
- hygienisch
- praktisch
- sparsam und bequem
im Gebrauch

Muster stehen zur Verfügung!



TREUPHA AG BADEN

Kantonales Spital Grabs (Werdenberg)

Wir sind ein neuzeitlich eingerichtetes 180-Betten-Landspital.

Für unsere geburtshilfliche Abteilung suchen wir eine

dipl. Hebamme

Wir können eine interessante Tätigkeit in einem jungen Team offerieren.

Gerne zeigen wir Interessentinnen unser schön gelegenes Spital und geben Auskunft über die Arbeitsbedingungen.

Pflegedienst Kantonales Spital Grabs, Telefon 085 601 11 (Herr Kästl).

Engeriedspital Bern

Zur Ergänzung unseres Personalbestandes suchen wir eine

Hebamme

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeit. Besoldung nach städtischen Ansätzen.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind an die Oberschwester zu richten.

Engeriedspital, 3012 Bern, Telefon 031 23 37 21.



In unser modernes Spital suchen wir eine qualifizierte und tüchtige

Hebamme

für den Einsatz in der gut und neuzeitlich eingerichteten geburtshilflich-gynäkologischen Abteilung. Sie finden bei uns eine interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit mit zeitgemässen Anstellungsbedingungen und günstiger Wohngelegenheit im spitaleigenen Personalhaus. Zudem bietet Ihnen der Kurort Davos als «angenehme Nebener-scheinung» vielfältige Sommer- und Wintersportmöglichkeiten.

Weitere Auskünfte geben Ihnen gerne unsere Oberschwester Christina oder der Verwalter, Spital Davos, 7270 Davos-Platz, Telefon 083 2 12 12.

Regionalspital Sta Maria, Visp

Zur Ergänzung unseres Hebammenteams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft eine

dipl. Hebamme

Wir verfügen über eine modern eingerichtete geburtshilfliche Abteilung (500 Geburten pro Jahr) und bieten angenehmes Arbeitsklima.

Es würde uns freuen, Sie über Ihren Aufgabenbereich zu orientieren.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die Leiterin des Pflegedienstes, Schwester Bonaventura Gruber, Regionalspital Sta Maria, 3930 Visp, Telefon 028 48 11 11.

Kantonales Spital Walenstadt SG

Wir suchen auf Frühjahr 1982 oder nach Vereinbarung

dipl. Hebamme

auf unsere neuzeitlich eingerichtete, geburtshilfliche Abteilung, die unter Leitung des Chefarztes für Gynäkologie und Geburtshilfe steht.

Sie finden bei uns ein angenehmes Arbeitsklima, fortschrittliche Besoldungs- und Anstellungsbedingungen nach kantonalem Reglement, preisgünstige Wohn- und Verpflegungsmöglichkeiten.

Bitte wenden Sie sich telefonisch oder schriftlich an die Oberschwester, Kantonales Spital, 8880 Walenstadt, Telefon 085 3 56 60.

Stelleninserate haben Erfolg



**Rotkreuzspital
Zürich-Fluntern**
Pflegedienst

Wir sind ein Privatspital mit freier Ärztewahl, im Zentrum von Zürich.

Wir suchen

dipl. Hebamme

in selbständigen Arbeitsbereich.

Für nähere Auskünfte steht unsere leitende Hebamme, Schwester Annelise Felix, gerne zu Ihrer Verfügung, oder wenden Sie sich an unsere Oberschwester, Gloriastrasse 18, Postfach, 8028 Zürich, Telefon 01 256 61 11, intern 812.

Spital Menziken

Wir suchen zu baldigem Eintritt eine gut ausgebildete, zuverlässige

Hebamme

die Freude hat, in unserer neuzeitlichen Geburtenabteilung mitzuarbeiten. Auch Teilzeitpensum oder teilweise Mitarbeit in der Wöchnerinnenabteilung ist möglich.

Wir bieten fortschrittliche Anstellungsbedingungen und erteilen Ihnen gerne jede gewünschte Auskunft.

Anmeldungen sind zu richten an die Oberschwester oder an die Verwaltung des Spitals, 5737 Menziken AG, Telefon 064 71 46 21.

Das **Spital Flawil** sucht

zur Ergänzung des Teams eine

Hebamme

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, fortschrittliche Arbeitsbedingungen und zeitgemäße Besoldung.

Nähere Auskunft erteilt gerne die Verwaltung des Spitals, Telefon 071 83 22 22.

Bezirksspital Brugg

Für unsere neue, modern eingerichtete Geburtsabteilung suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft eine zuverlässige

Hebamme

Unsere Anstellungsbedingungen sind in jeder Hinsicht vorteilhaft.

Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an die Verwaltung des Bezirksspitals Brugg, 5200 Brugg, Telefon 056 42 00 91.
Wir danken Ihnen!



**Universitäts-Frauenklinik und
Kantonales Frauenspital Bern**

Für unsere Geburtsabteilung suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft eine

dipl. Hebamme

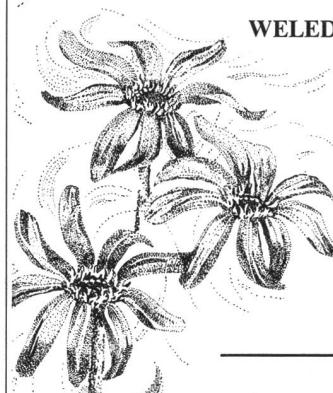
Wir bieten zeitgemäße Arbeitsbedingungen, betriebseigenes Restaurant und Kinderkrippe.

Nähere Auskunft erteilt gerne die Oberhebamme des Kantonalen Frauenspitals, Schanzenneckstrasse 1, 3012 Bern, Telefon 031 23 03 33 (8–12 Uhr).

WELEDA Präparate für die natürliche Körperpflege

WELEDA Massageöl mit Arnica – aus hochwertigen Pflanzenölen mit Kräuterauszügen, für Massagen zur Lockerung und Durchwärmung der Muskulatur.

WELEDA Hauttonicum – fettfreies Gelée mit Pflanzenauszügen für die Pflege des ganzen Körpers.



WELEDA Fussbalsam – wohltuend für ermüdete, brennende Füsse.

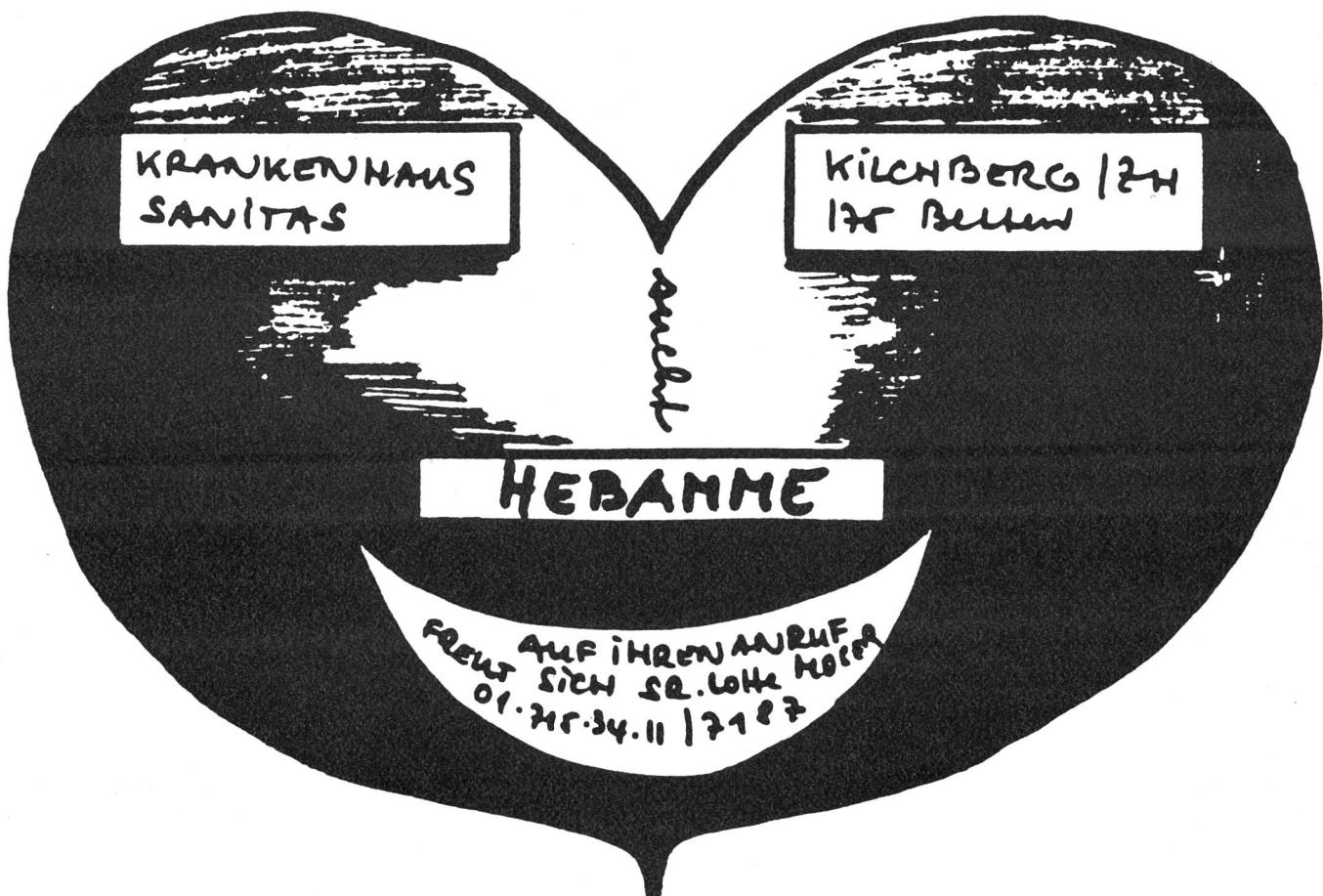
WELEDA Deodorant – gegen Körpergeruch, ohne die natürlichen Funktionen der Haut zu beeinträchtigen.

WELEDA – Heilmittel, diätetische und pflegekosmetische Präparate. Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Reform- und weiteren Fachgeschäften.

Name/Vorname _____

Gutschein für ein Körperpflege-Probierset bitte einsenden an: Strasse/Nr. _____

WELEDA AG PLZ/Ort _____
4144 Arlesheim Schweizer Hebamme



Kantonsspital Olten

Für unsere geburtshilflich-gynäkologische Abteilung unter der Leitung von PD Dr. Gigon suchen wir per 1. Juni oder nach Vereinbarung eine qualifizierte

Hebamme

die an einer individuellen Geburtshilfe und Schwangerenbetreuung interessiert ist und gerne Schülerinnen anleitet.

Neben zeitgemässen Arbeitsbedingungen in einem gut harmonierenden Team können wir Ihnen interessante interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten bieten.

Zur Abklärung weiterer Fragen laden wir Sie gerne zu einem Orientierungsgespräch ein.

Schwester Ruth Wolfensberger, Oberhebamme,
Telefon 062 24 22 22.



Kantonsspital Liestal

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir eine

dipl. Hebamme

mit guten Kenntnissen in der modernen Geburtshilfe.

Auskünfte erteilt gerne unsere Spitaloberin, Schwester Béatrice Guntern, Telefon 061 91 91 11.

Verlangen Sie die Anmeldeunterlagen in unserem Personalbüro. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie an das Kantonsspital Liestal, Verwaltung/Personaldienst, 4410 Liestal.

Thurgauisches Kantonsspital Münsterlingen am Bodensee

Wir suchen für unsere Gebärabteilung (Chefarzt Prof. Dr. med. E. Hochuli)

dipl. Hebamme

Sie arbeiten in einem gut eingespielten, kollegialen Team.

Unsere Gebärabteilung ist nach den modernsten Erkenntnissen ausgerüstet.

Die Besoldung richtet sich nach der Besoldungsverordnung des Kantons Thurgau und ist gut.

Schwester Hildegard Vogt, Oberhebamme, gibt Ihnen gerne jede gewünschte Auskunft. Telefon 072 74 11 11. Verwaltung Kantonsspital Münsterlingen.

Kantonsspital Winterthur, Frauenklinik

Für unsere Schwangerenbeobachtungsstation suchen wir eine erfahrene

Hebamme, AKP- oder KWS-Schwester

die selbständig arbeiten und einen geregelten Dienst ohne Nachtwache übernehmen möchte.

Wir erwarten eine Mitarbeiterin, die für die speziellen Probleme dieser Abteilung Verständnis hat.

Anfragen und Bewerbungen richten Sie bitte an Kantonsspital Winterthur, Sekretariat Pflegedienst, Brauerstrasse 15, 8401 Winterthur, Telefon 052 86 41 41, intern 872. Auskunft erteilt: Oberhebamme Maria Breu, Telefon 052 86 41 41, intern 18-311.

Kantonsspital Luzern

Interessiert Sie Luzern als Arbeitsplatz?

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, als

dipl. Hebamme

in unserem Gebärsaal Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten einzusetzen.

Wir erwarten Interesse an der Schülerinnenausbildung, da der Frauenklinik eine Hebammenschule (3jährige Ausbildung) angegliedert ist.

Gerne geben wir Ihnen nähere Auskunft, wenn Sie sich für diese Stelle interessieren, und freuen uns auf Ihre Anfrage.

Anfragen und Bewerbungen sind zu richten an Schwester Anneres Oberli, Leiterin des Pflegedienstes, Kantonsspital, CH-6004 Luzern, Telefon 041 25 11 25.



Kantonsspital Baden

Für unseren modernen Gebärsaal suchen wir

Hebamme

Wir erwarten von Ihnen, dass Sie nach neuesten Erkenntnissen Mutter, Ehemann und Kind betreuen.

Sie bringen gute Fachkenntnisse mit und vermitteln den Frauen das Gefühl von Sicherheit und Wohlbefinden.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Wir sind gerne bereit, Sie über die Stelle und unsere grosszügigen Anstellungsbedingungen näher zu orientieren. (Frau A. Peier, Leiterin Pflegedienst, Telefon 056 84 21 11).

Richten Sie Ihre Bewerbung an: Kantonsspital Baden, Personalwesen, 5404 Baden.

Das Bezirksspital in Sumiswald

sucht auf 1. März 1982 oder nach Vereinbarung

dipl. Hebammen

auf modernste, aber familienfreundlich orientierte geburtshilflich-medizinische Abteilung. Unter den Ärzten und dem Personal besteht eine schöne Zusammenarbeit.

Wir bieten fortschrittliche Anstellungsbedingungen. Auf Wunsch kann eine schöne Wohnung zur Verfügung gestellt werden.

Anmeldungen sind zu richten an die Oberschwester Leni Barth, Bezirksspital, 3454 Sumiswald, Telefon 034 71 13 72.



**Regionalspital
Interlaken**

In unserer Geburtsabteilung (Leitung Herr Dr.med. P. Gurtner, Chefarzt) ist im Frühjahr 1982 die Stelle einer

dipl. Hebamme

neu zu besetzen.

Wir erwarten eine Mitarbeiterin mit einiger Zeit Berufserfahrung und Freude an guter Teamarbeit.

Wir offerieren:

- Anstellungsbedingungen gemäss den Richtlinien des Kantons Bern
- Möglichkeit zum Beitritt in die Pensionskasse
- moderne Studiowohnungen
- ideale Freizeitmöglichkeiten im Ferienort Interlaken

Auskunft erteilt Ihnen gerne die Spitaloberin Schwester Friedy Müller, Telefon 036 21 21 21.

Bewerbungen sind zu richten an: Verwaltungsdirektion, Regionalspital Interlaken, 3800 Unterseen.



Brig liegt am Fusse des Simplics, inmitten einer herrlichen Bergwelt und doch nur 90 Minuten vom Lago Maggiore oder von der Hauptstadt Bern entfernt.

Möchten Sie bei uns arbeiten?

Wir suchen zur Ergänzung unseres Mitarbeiterstabes

Hebammen

Wir erwarten von Ihnen den Einsatz für eine optimale Pflege sowie eine gute Zusammenarbeit innerhalb Ihres Teams und mit den anderen Abteilungen des Spitals.

Dafür bieten wir Ihnen moderne, zeitgemäss Arbeitsbedingungen auf der Basis eines Gesamtarbeitsvertrages.

Für weitere Auskünfte bitten wir die Interessentinnen um einen Anruf. Telefon 028 22 11 11, Personalabteilung. Schriftliche Bewerbungen richten Sie an das Oberwalliser Kreisspital, 3900 Brig.

Stelleninserate haben Erfolg

Privatklinik Linde Biel

Zur Ergänzung unseres Personalbestandes suchen wir für sofort oder nach Übereinkunft

dipl. Hebamme

auf unsere moderne geburtshilfliche Abteilung.

Wir bieten:

- angenehmes Arbeitsklima
- interessantes, selbständiges Arbeiten
- gute Besoldungsbedingungen
- Schichtbetrieb
- Möglichkeit zum Beitritt in die Pensionskasse
- Verpflegung im Bonsystem

Auskunft erteilt Ihnen gerne unsere Oberschwester.

Bewerbungen sind zu richten an die Verwaltung der Klinik Linde, Blumenrain 105, 2503 Biel, Telefon 032 25 31 11.

Huggio-Dermil* Kindersalbe



* So sanft wie die Haut Ihres Babys.

Eigenschaften:

Stabile ölige Emulsion, die angenehm geschmeidig ist und sich gut auf der Haut verteilt, ohne zu kleben.

Dünn aufgestrichen beschmutzt sie weder Körper noch Wäsche, und ihr relativ hydrophiler Charakter erlaubt eine leichte Entfernung. Die Eigenschaften der Salbengrundlage werden durch das Beifügen einiger sorgfältig ausgesuchter ätherischer Öle noch verbessert.

Indikationen: Wundliegen, Erosionen, Kratzeffekte, Insektenstiche sowie zur allgemeinen Hautpflege des Kindes und der mütterlichen Brust (Rhagaden der Brustwarzen). **Zusammensetzung:** Bornylium salicylic. 0,33 %, Ess. artif. Aurantii floris 0,85 %, O1. Lavandulae 0,42 %, Mentholum 0,05 %, Conserv. (Methylparabenum 0,2 %), Excip. ad unguent. **Handelsformen:** Tuben zu 30 g, 125 g und 8x 125 g (1 kg).

Ruhig Blut, wen'n's blutet



...und das Richtige für danach!

Merfen-Orange, Vita-Merfen, Sicca-Merfen,
Merfen-Wundpuder



Zyma AG Nyon